

Zusammenbau der akustischen Krar

!! Alle Holzteile des Rahmen haben eine Markierung „0“ – diese zeigen alle in eine Richtung, nach oben !!

Die Bauteile bedürfen eines Endschliffes, den sie nach dem Zusammenbau machen.

Machen sie sich eine Übersicht der erhaltenen Teile.

Rahmenteil links, Rahmenteil rechts, Strebe unten, Mittelstrebe, Kopfstrebe

4x Dübel kurz (für Kopfstrebe)

8x Dübel lang (Befestigung Querstreben)

1x Boden (Hartholz)

1x Resonanz-Decke mit aufgeleimter Verstärkung (Vorsicht – weich und dünn, bricht leicht)

2x Deckenbalken, Mechaniken, Saitenhalter, Saiten



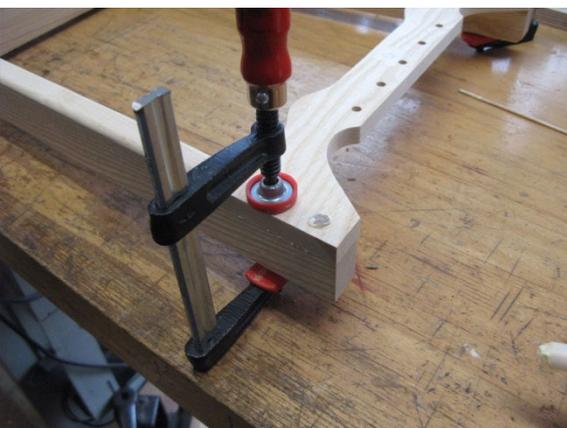
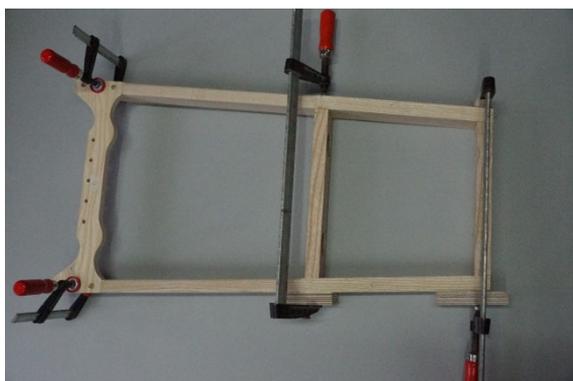
Sie benötigen u.a. folgende Werkzeuge, Materialien:

Holzleim, Hammer, kleiner Kreuzschlitz Schraubendreher, Schraubzwingen, Beilaghölzer beim Zwingen, Schleifpapier z.B. P120, P180, P320, Saitenschneider, Pinsel, Hartöl für die Oberfläche. Bohrer 1,5mm + 2mm, Zahnstocher 2mm als Fixierungsdübel gegen das Verrutschen von Boden und Decke beim Verleimen.



Legen sie den Rahmen aus, prüfen sie, dass alle Markierungen nach oben zeigen, die Dübellöcher keinen Versatz haben.

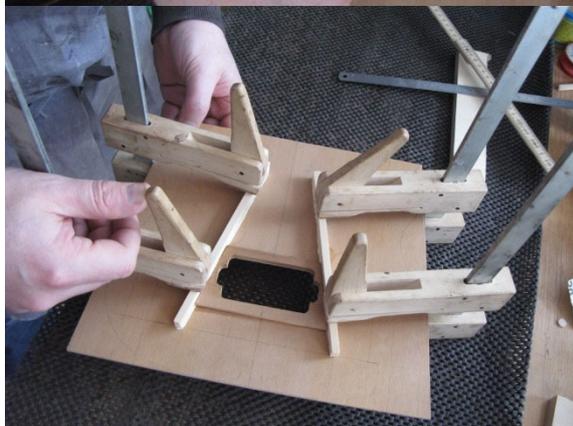
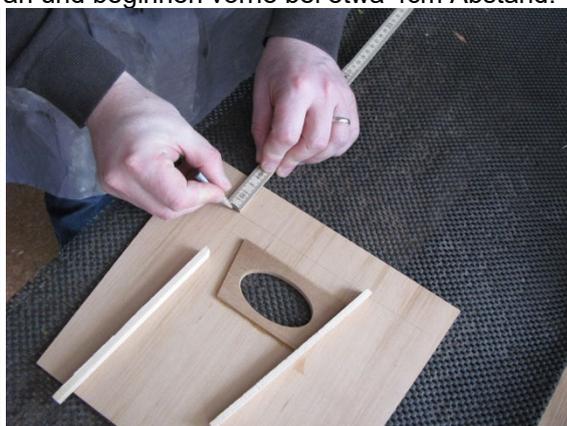
Starten sie mit dem Verleimen des Rahmens. Ein Seitenteil nach dem anderen.



Entfernen sie überschüssigen Leim z.B. mit einem dickeren Strohhalm. Leim an den Sichtseiten macht Flecken beim Ölen – bitte sorgfältig entfernen, evtl. nachschleifen.



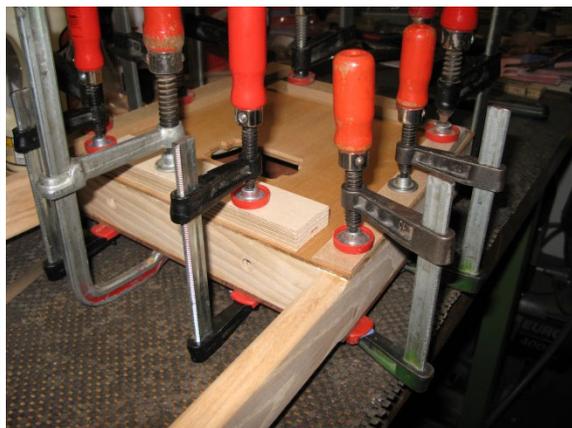
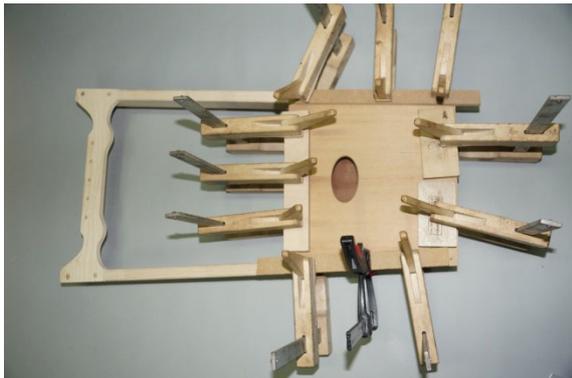
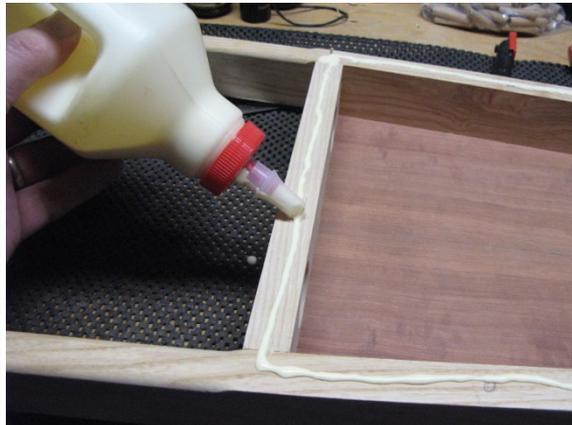
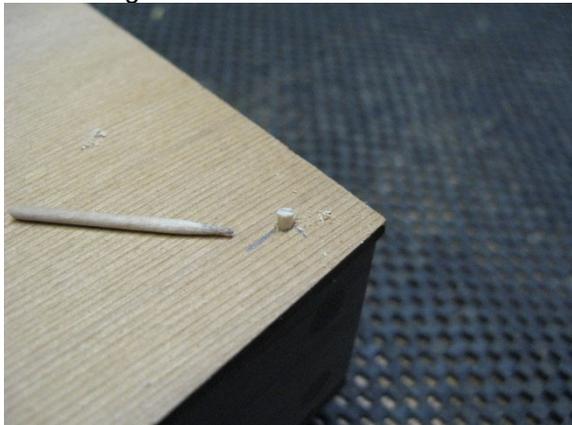
Verschleifen sie das Schallloch, zeichnen sie sich die Position der Deckenbalken an und leimen sie diese auf. Die Balken liegen an der Verstärkung an und beginnen vorne bei etwa 4cm Abstand.



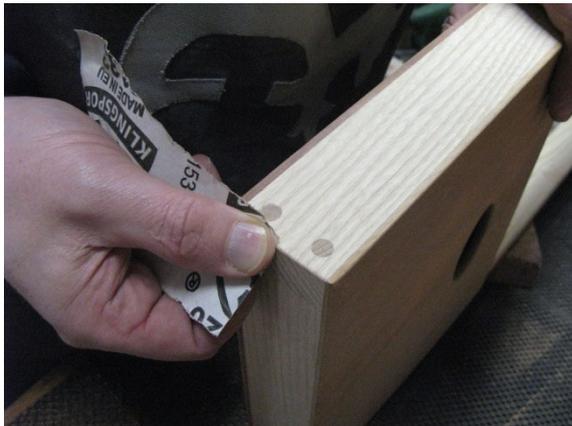
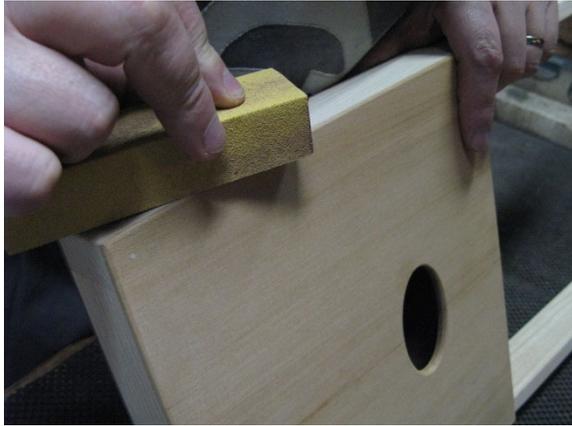
Bei 10 + 15cm Abstand vom unteren Rand machen sie zwei Markierungen und schnitzen sie die Balken von dort bis zum Ende ab.
Seitlich formt man bis zur Mittellinie ein domartiges Profil und verschleift das.



Verleimen sie die Decke auf dem Rahmen.
Damit sie nicht verrutscht, hilft man sich mit kleinen Fixierdübeln – Zahnstocher Abschnitte mit etwa 10mm Länge. Dazu klemmt man die Decke an die richtige Position und bohrt dann diagonal zwei Löcher an die Ränder. Steckt dann die Pins und fixiert so die Position. Dasselbe gilt für die Verleimung des Bodens.



Zum Zwingen nehmen sie Holzbeilagen, die auf den kompletten Rahmen drücken. Entfernen sie den überschüssigen Leim. Ist der Leim getrocknet, kleben sie auch den Boden auf. Decke und Boden werden dann bündig geschliffen, die Kanten nach Belieben mit Schmirgelpapier verrundet.



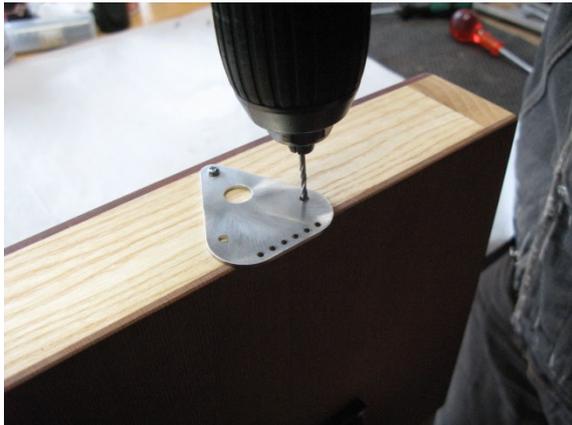
Zum Schutz und für die Schönheit bekommt die Krar eine Oberflächenbehandlung. Das geschieht am Einfachsten mit geeigneten Holzölen, z.B. aus dem Fachmarkt. Es reicht eine Menge von etwa 150ml für 2 Schichten.

Nach dem Feinschliff benetzt man einen Lappen und trägt das Öl nach Anleitung auf. Immer darauf achten, das überschüssige Öl, welches nicht eingedrungen ist nach einigen Minuten wieder mit einem Lappen entfernt wird. Das ergibt sonst unschöne, klebrige Stellen.



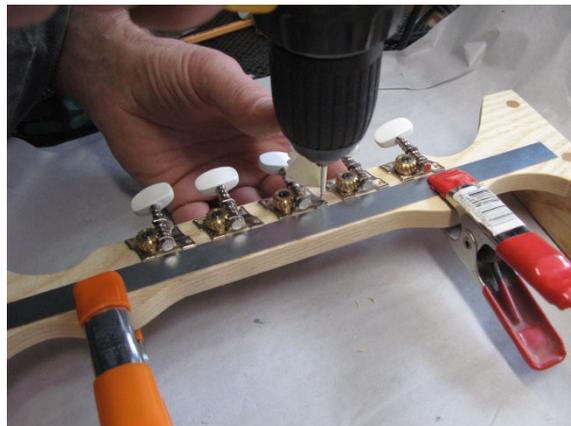
Nach dem Trocknen über Nacht beginnt man mit dem Zusammenbau. Der Saitenhalter wird an der unteren Strebe so mittig platziert, dass die Löcher für die Saiten etwa 2-3mm oberhalb der Decke stehen.

Alle Schraubenlöcher der kleinen Schrauben (Mechaniken, Saitenhalter), sind vorzubohren!



Die Mechaniken werden ausgerichtet und nach dem Vorbohren angeschraubt. Die Wellen der Saiten schauen dabei zum Boden.

Die Betätigung der Mechaniken müssen ggfs. umgebaut werden, so dass alle dieselbe Orientierung haben. Dazu ist die Befestigungsschraube zu lösen und die Welle umgekehrt wieder einzubauen. Welle links, Betätigung rechts.



Nun muss noch der Steg platziert werden und die Saiten aufgezogen.

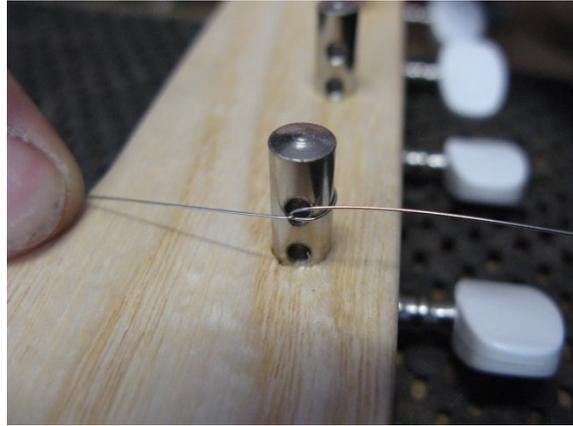
Der Steg steht vom unteren Rand etwa 10cm weg. Man kann ihn mit einem Tropfen Leim fixieren. Zum Aufspannen der Saiten empfiehlt sich ein Klebeband gegen Verrutschen.



Saiten aufspannen:

Man verwendet handelsübliche 0,12'er Stahlsaiten für z.B. Westergitarre. Die haben denselben Durchmesser wie die original afrikanischen Stahlseelen von Fahrradbremsseilen.

Diese werden durch den Saitenhalter geschoben, und wie bei einer Gitarre üblich eingespannt. Es reicht eine Länge von etwa 3-4cm der Saite zum Aufwickeln, der Rest wird dann abgeschnitten.



Man kann auch einen Gurt befestigen, dafür schraubt man die zwei Gurtpins entsprechend an.



Die Saiten werden folgend gestimmt:

1. Saite (Daumen) „ d' / D - 4“
2. Saite „ e' / E 4“
3. Saite „ g / G 3“
4. Saite „ a / A 3“
5. Saite „ c / C 3“

Nehmen sie z.B. ein elektrisches Stimmgerät oder ein anderes Musikinstrument als Referenz (Klavier).

**Gratulation!! Sie haben es geschafft.
Viel Freude beim Musizieren!**

PS: für Anregungen und Hinweise wenden sie sich gerne vertrauensvoll an uns.